

Didaktische Jahresplanung

Beitrag von „Meike.“ vom 30. Juli 2006 21:21

Mich verwirrt hier der Begriff "didaktisch". Didaktisch heißt doch, die Themen nach Sinn, Gehalt und Wichtigkeit und Lernzielen für die Schüler auszuwählen.

So plane ich im richtigen Leben nicht, da der Lehrplan mir 80% meines Stoffes vorgibt. Oder mehr. Ob das didaktisch gut oder Käse ist, ist egal: die Schüler müssen im Abi machen und damit ist es drin in der Planung. Schade eigentlich.

Ich plane so:

1. Lektüren und Texte auswählen, passend zum Lehrplan
2. überlegen, wie lange ich für jedes Thema brauche. Kürzen, verlängern. Klausurtermine beachten.
3. Klausurtexte aus den anderen Texten schonmal aussondern, damit ich sinnvoll drauf hin arbeiten kann und die Schüler nicht mit so einer Notgeburt von "ich-brauch-noch-fix-bis-morgen-nen-Klausuretext"-Arbeiten überraschen muss, die sind meist grausig.
4. Material zu den Lektüren/texten sammeln (Filme, Hörbücher, Reden, Bilder, Schnickschnack, überlegen, wie ich's einsetzen kann
5. überlegen, welche Methoden ich bei welchen Thema nochmal wiederholen oder neu einführen werde (Essays, summaries, speeches, analysis of X, kreative techniken etc etc). Das nochmal an den ursprünglichen Zeitplan anpassen.

Das Schuljahr kommen lassen. Dann kommt übrigens eh alles anders als man dachte, weil die Schüler eben meist nicht auf meine Jahresplanung passen 😊 : aber dann ist es gut, wenn man einen ordentlichen Materialfundus hat. Und viele Ideen irgendwo notiert.

Gruß
Meike